

Qualität neuer und etablierter Methoden

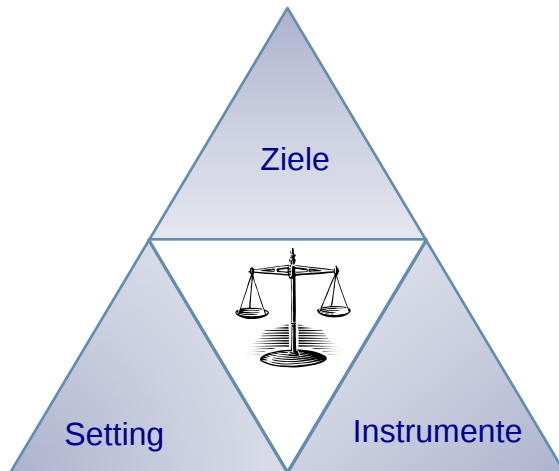
Berlin, 12. April 2011



Ziele und Rahmenbedingungen externer Qualitätssicherung

Klaus Döbler, Stuttgart

Externe Qualitätssicherung ...wie alles anfing



Ziele

- „Perinatologische Landschaftsbeschreibung“
- „Interne Leistungskontrolle“
- „Spezielle Analysen zu Mortalität, Frühgeburtlichkeit, Risikofaktoren, Qualitätsstandards“
- ▶ **Versorgungsforschung und Qualitätsförderung**

Rahmenbedingungen

- Finanzierung durch KV
- Beobachtungszeitraum: stationärer Aufenthalt

Instrumente

- Indikatorengestützter Qualitätsvergleich
- Prospektive klinische Datenerhebung
- Peer-Review

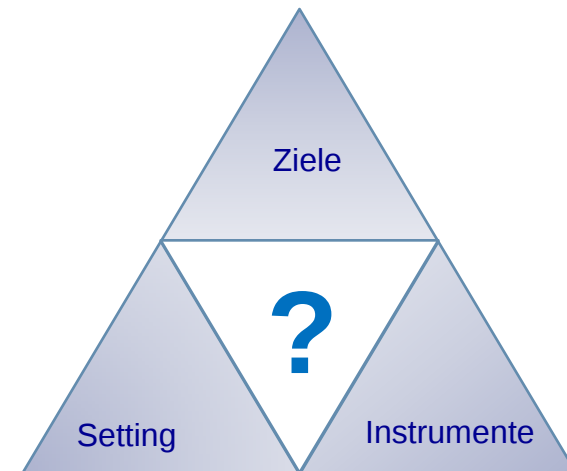
Externe Qualitätssicherung ...und wo das hingeführt hat



Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses

**nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 13 i.V.m. § 137 Abs. 1 Nr. 1 SGB V
über die einrichtungs- und sektorenübergreifenden
Maßnahmen der Qualitätssicherung:**

**(Richtlinie zur einrichtungs- und sektorenübergreifenden
Qualitätssicherung – Qesü-RL)**



Externe Qualitätssicherung

Ziele und Rahmenbedingungen



	Von der Perinatalerhebung zur Qesü – eine kurze Historie
	Ziele – Rahmenbedingungen - Instrumente
	... und wie diese voneinander abhängen
	Qesü – hat die Zukunft begonnen?

Externe Qualitätssicherung

Ziele und Rahmenbedingungen



Von der Perinatalerhebung zur Qesü
– eine kurze Historie

Ziele – Rahmenbedingungen - Instrumente

... und wie diese voneinander abhängen

Qesü – hat die Zukunft begonnen?

Externe Qualitätssicherung ... eine kurze Historie



Jahr	Verfahren	Meilensteine
1975 1980 1984	Perinatalerhebung Tracer-Konzept Chirurgie QUADRA-Studie Herzchirurgie	Initiativen der Fachgesellschaften
1995	Fallpauschalen / Sonderentgelte	- Ziel: Verhinderung von Qualitätsverlusten durch neues Anreizsystem - Vergütung durch Krankenkassen - Gründung der Geschäftsstellen „Institutionalisierung“
2000	Bundesverfahren	- Bundeweit einheitlich - EDV-basiert - Verpflichtend, sanktionsbewehrt - Externe Intervention
2004	Externe stationäre QS beim G-BA	- Patientenbeteiligung - DRG-Bezug - Follow-up für TX
2007		Verpflichtendes Public-Reporting
2010	Sektorenübergreifende QS	- Sektorenübergreifendes Setting - Follow-Up möglich

Externe Qualitätssicherung

Ziele und Rahmenbedingungen



Von der Perinatalerhebung zur Qesü
– eine kurze Historie

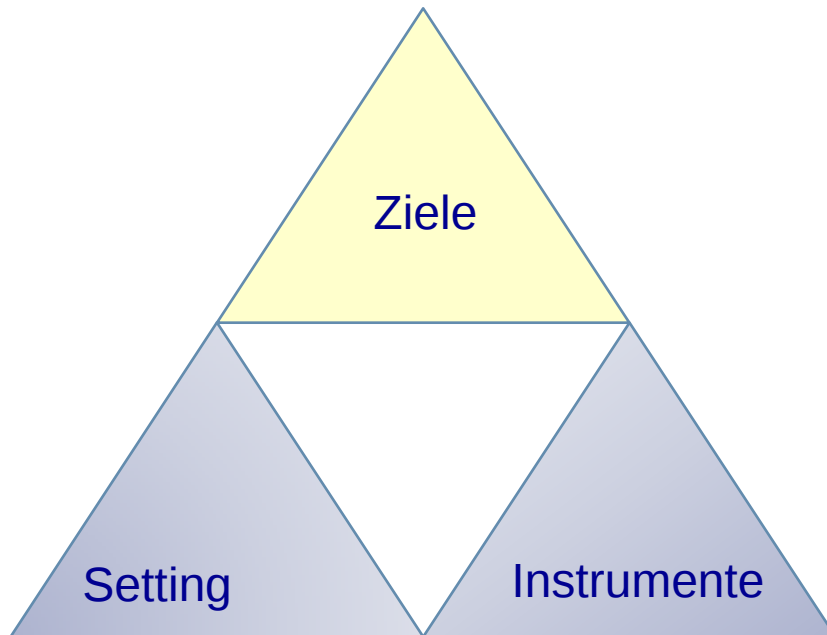
Ziele – Rahmenbedingungen - Instrumente

... und wie diese voneinander abhängen

Qesü – hat die Zukunft begonnen?

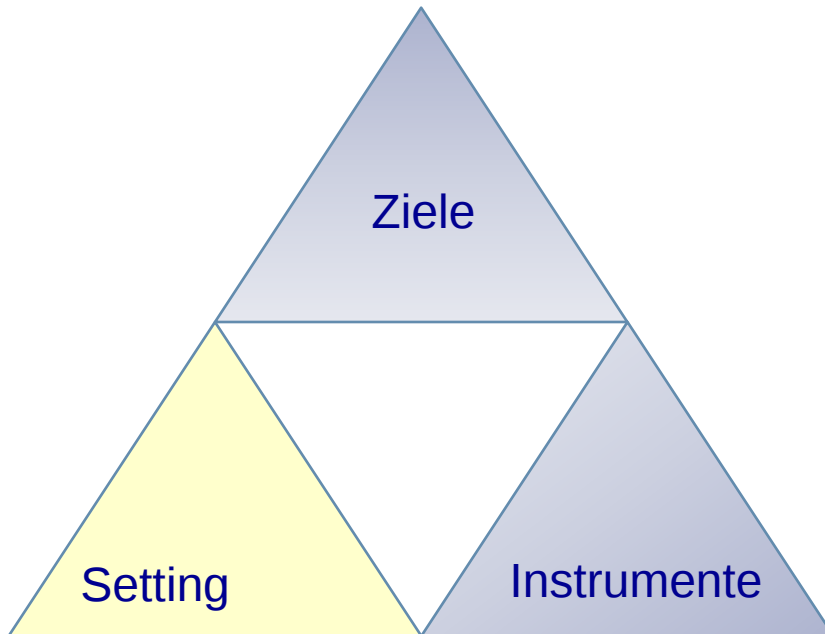
Externe Qualitätssicherung

Was soll erreicht werden?



- Interne Qualitätsförderung
- Externe Qualitätsförderung
- Implementierung von Wissen / Leitlinien
- Versorgungsforschung / Qualitätsforschung
- Information von Patienten und der Öffentlichkeit (Public Reporting)
- Leistungsorientierte Ressourcenallokation (P4P, Selective Contracting)
- Marketing (Leistungserbringer und Kostenträger)
- Fehlanreize monitoren (Indikationsstellung)
- ...

Externe Qualitätssicherung ... unter welchen Bedingungen?



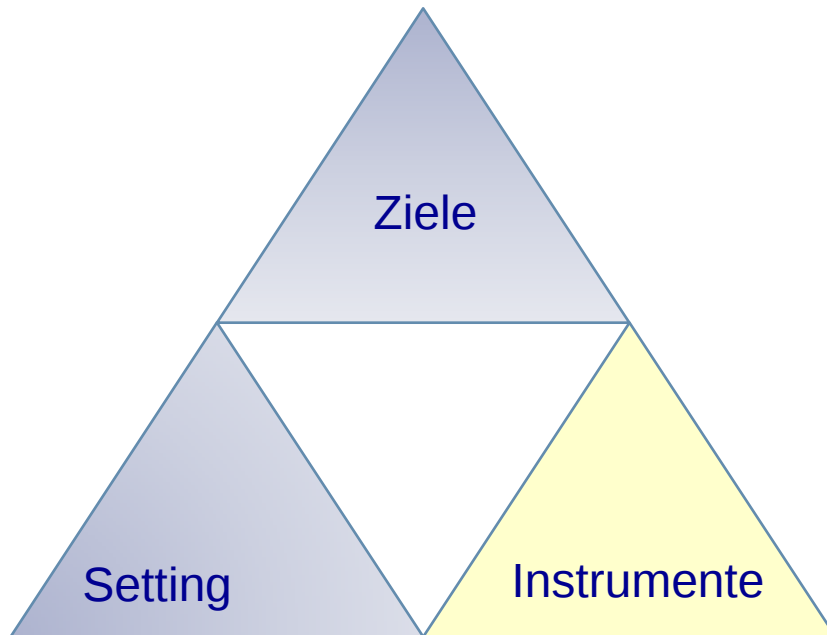
Themenimmanent

- Prozeduren vs. Diagnosenbezug
- Seltene vs. häufige Leistungen / Erkrankungen
- Anzahl der beteiligten Leistungserbringergruppen
- Anzahl der beteiligten Leistungserbringer
- Anreizsystem
- Verfügbare Datenquellen
- ...

Verfahrensbezogen

- Freiwillig oder verpflichtend
- Finanzierung
- Träger und Beteiligte
- Verfügbare Datenquellen
- ...

Externe Qualitätssicherung ... mit welchen Werkzeugen?



- Datengestützte Indikatorensysteme
 - Strukturqualität
 - Prozessqualität
 - Ergebnisqualität
 - ohne Risikoadjustierung
 - mit einfacher Risikoadjustierung
 - mit komplexer Risikoadjustierung
- Peer-Review
- Audits
- ...

Externe Qualitätssicherung

Ziele und Rahmenbedingungen



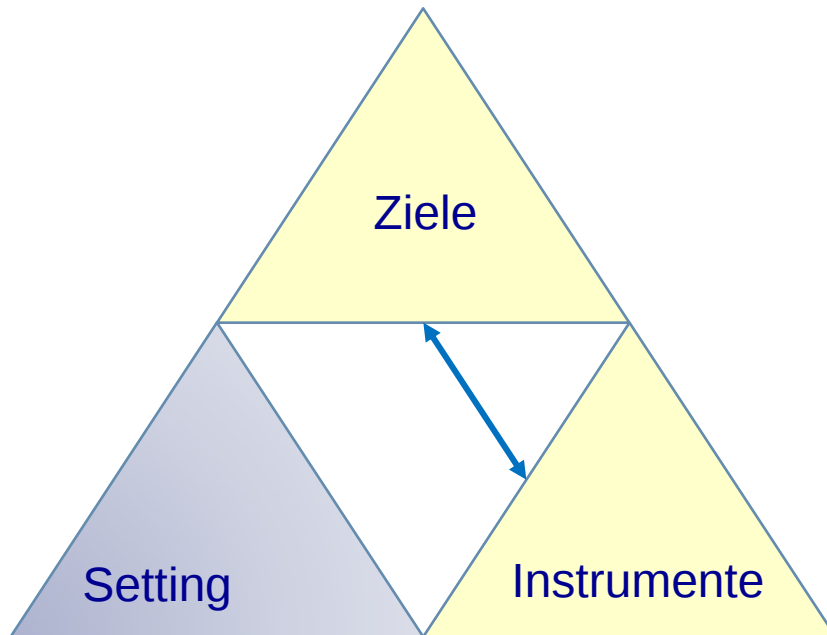
Von der Perinatalerhebung zur Qesü
– eine kurze Historie

Ziele – Rahmenbedingungen - Instrumente

... und wie diese voneinander abhängen

Aktuelle Herausforderungen und Chancen

Externe Qualitätssicherung Interdependenzen



„Measures that work well when the primary intent is to steer patients to the best hospitals or doctors (selective referral) may not be optimal for quality improvement purposes and vice versa“

Birkmeyer JD, Kerr EA, Dimick JB
Improving the Quality of Quality Measurement
In: Performance Measurement: Accelerating Improvement.
Institute of Medicine. Washington DC. 2006.

Externe Qualitätssicherung

Interdependenzen: Beispiel

Risikoadjustierte Letalität bei Schenkelhalsfraktur

Kennzahl	Beschreibung
12.1	Letalität bei allen Patienten
12.1.1	Verteilung nach ASA-Klassifikation
12.1.1.1	ASA 1 - 2
12.1.1.2	ASA 3
12.1.1.3	ASA 4
12.1.1.4	ASA 5
Kennzahl	Beschreibung
12.2	Letalität bei Patienten mit osteosynthetischer Versorgung ¹⁾
Kennzahl	Beschreibung
12.3	Letalität bei Patienten mit endoprothetischer Versorgung ¹⁾

3 Items erforderlich

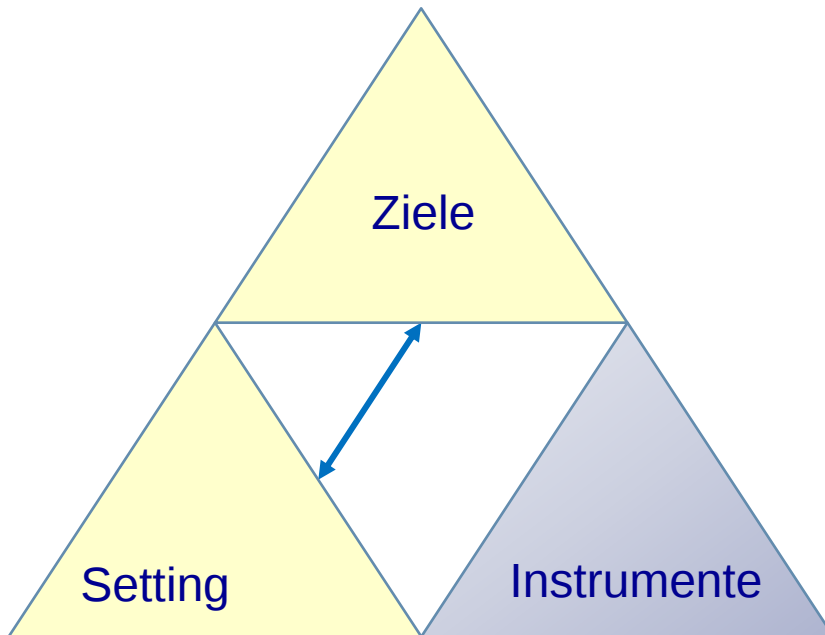
Risikoadjustierte Letalität bei Koronarchirurgie

Risikofaktor	Regressions- koeffizient	Standard- fehler	p-Wert	Odds-Ratio
Konstante	-5,276	0,077	<0,001	
Alter 66 - 80 Jahre	0,743	0,070	<0,001	2,10
Alter > 80 Jahre	1,490	0,104	<0,001	4,44
Geschlecht weiblich	0,398	0,061	<0,001	1,49
Präoperativer Kreatininwert	0,790	0,119	<0,001	2,20
Extrakardiale Arteriopathie	0,504	0,063	<0,001	1,66
Chronische Lungenerkrankungen	0,463	0,090	<0,001	1,59
Neurologische Dysfunktion	0,250	0,092	0,007	1,28
Reoperation (frühere Herzoperationen)	0,973	0,097	<0,001	2,65
Kritischer präoperativer Status	0,952	0,083	<0,001	2,59
LVEF 30 - 50%	0,447	0,064	<0,001	1,56
LVEF < 30%	0,860	0,081	<0,001	2,36
Kürzlicher Myokardinfarkt	0,423	0,060	<0,001	1,53
Pulmonale Hypertonie	0,760	0,119	<0,001	2,14
Notfall	0,951	0,072	<0,001	2,59
Diabetes mellitus (Insulinpflichtig)	0,306	0,073	<0,001	1,36
Vorhofflimmern oder andere Rhythmusstörungen	0,521	0,078	<0,001	1,68

42 Items erforderlich

Externe Qualitätssicherung

Interdependenzen: Beispiel



Ziel:

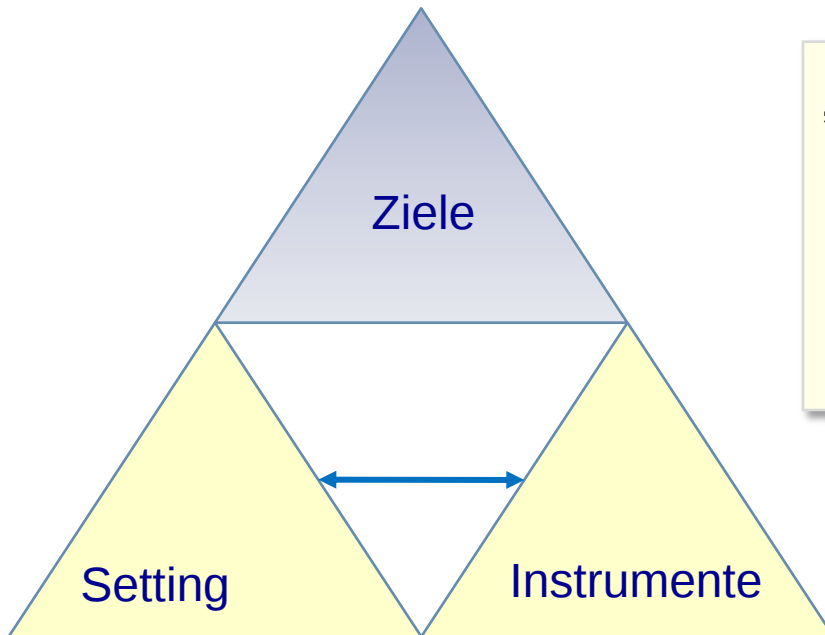
Unterstützung von Patienten bei der
Auswahl von Leistungserbringern

Erforderliche Rahmenbedingung:

Informationen von allen
Leistungserbringern (Vollerhebung)

Externe Qualitätssicherung

Interdependenzen

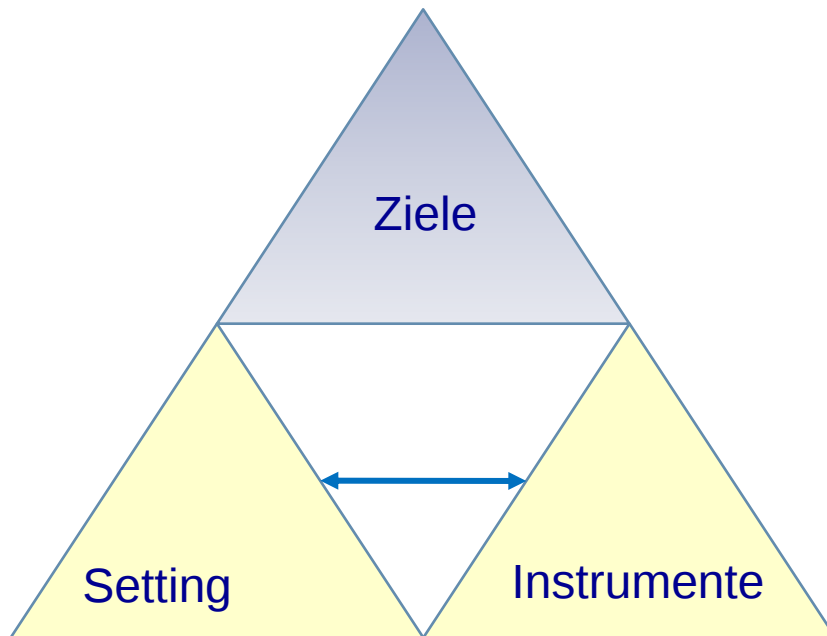


„The clinical context is obviously an important consideration in weighing the strengthes and weaknesses of different measures“

Birkmeyer JD, Kerr EA, Dimick JB
Improving the Quality of Quality Measurement
In: Performance Measurement: Accelerating Improvement
Institute of Medicine. Washington DC. 2006.

Externe Qualitätssicherung

Interdependenzen: Beispiele



Wenige Leistungserbringer,

kleine Fallzahlen:

- Datengestützte Verfahren zum Leistungserbringervergleich eingeschränkt
- Ggf. Audits, Peer-Reviews

Vergütungssystem:

- Anreiz zur Leistungsausweitung oder Leistungseinschränkung?
- Indikatoren zur Indikationsstellung mit Fokus Überversorgung oder Unterversorgung

Externe Qualitätssicherung

Ziele und Rahmenbedingungen

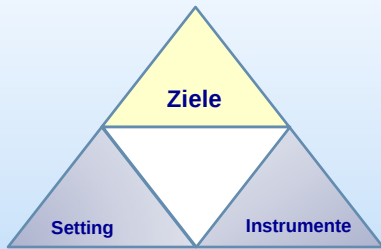


Von der Perinatalerhebung zur Qesü
– eine kurze Historie

Ziele – Rahmenbedingungen - Instrumente

... und wie diese voneinander abhängen

Qesü – hat die Zukunft begonnen?



Sektorenübergreifende QS Ziele



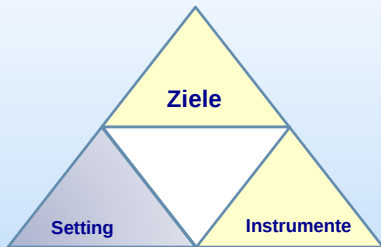
Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses

nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 13 i.V.m. § 137 Abs. 1 Nr. 1 SGB V
über die einrichtungs- und sektorenübergreifenden
Maßnahmen der Qualitätssicherung:

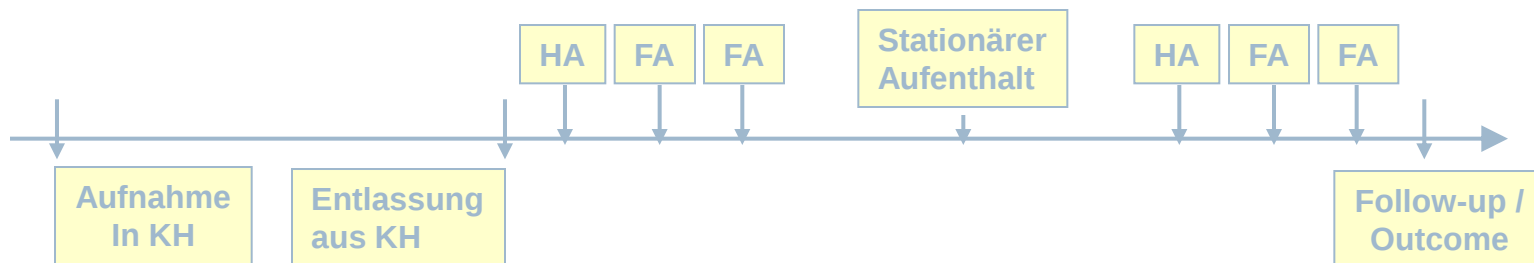
(Richtlinie zur einrichtungs- und sektorenübergreifenden
Qualitätssicherung – Gesu-RL)

- „Sicherung und Förderung der Qualität in der medizinischen Versorgung“
- „Durch die sektorenübergreifende Betrachtung wird ein kontinuierlicher Qualitätsentwicklungsprozess eingeleitet“
- „... insbesondere zum Ziel, die Ergebnisqualität zu verbessern“
- „... valide und vergleichbare Erkenntnisse über die Versorgungsqualität der Leistungserbringerinnen und Leistungserbringer zu gewinnen“
- „... und damit die Selbstbestimmung der Patientinnen und Patienten zu stärken“

- Führendes Ziel: Qualitätsförderung
- Verbesserte Messung der Ergebnisqualität
(Verbesserte Aussagekraft / Validität durch Longitudinalbeobachtung)
- Förderung der Qualität an den Schnittstellen / Sektorengrenzen der Behandlung
- Gleiche Regeln für alle – Vergleiche gleicher Leistungen über Sektorengrenzen hinweg
- Ganz explizit neu: Stärkung der Selbstbestimmung von Patientinnen und Patienten



Sektorenübergreifende QS Leistungserbringervergleich



Verantwortlichkeit

KH für Indikation, Prozess und damit auch für die Ergebnisqualität

- Einzelne Leistungserbringer
- Versorgungsketten
- Patient (Compliance)

Auswertungsebene

KH

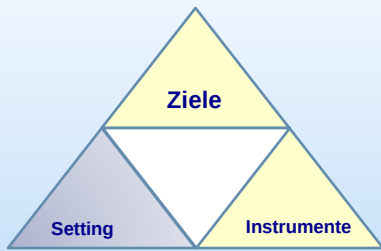
Risikoadjustierung

Patientenbedingte Einflussfaktoren

Interventionen

Strukturierter Dialog mit KH

Instrumente müssen noch entwickelt werden



Sektorenübergreifende QS Auswertungsperspektiven



Regionen und Versorgungsketten

- Zuschreibbarkeit in Selektivverträgen ggf. möglich
- Konzept für handlungsrelevante Auswertungsebenen muss indikatorenindividuell entwickelt werden

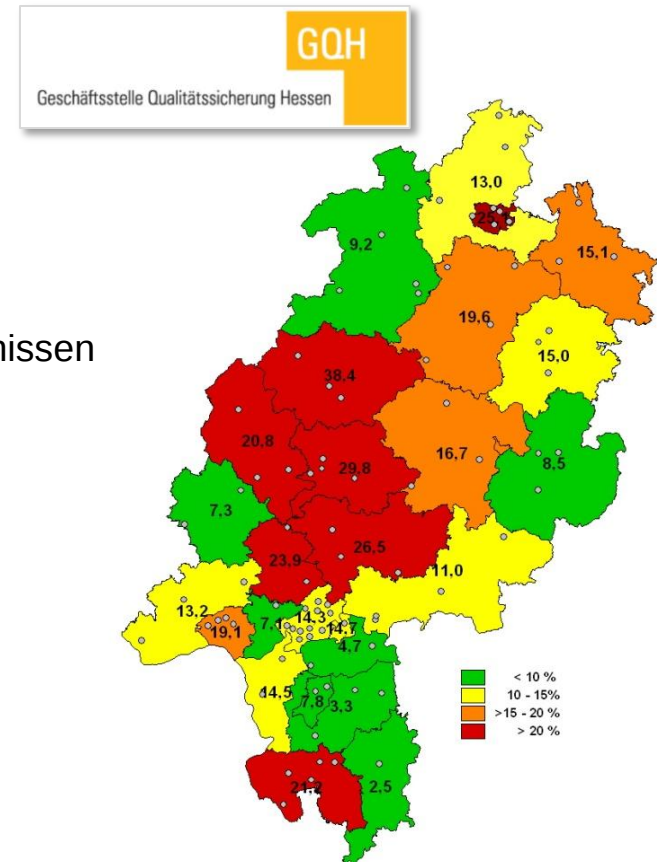
Weitergehende Analysen

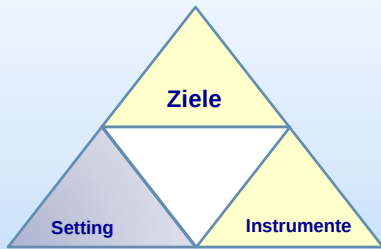
- Vergleich von Regionen mit guten und schlechten Ergebnissen
- Ggf. Nutzung weiterer Datenquellen
- Ursachenanalyse
- Identifikation von Erfolgsfaktoren
- Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen

► Versorgungsforschung

► Systemsteuerung

Regionale Unterschiede bei der präoperativen Verweildauer nach Schenkelhalsfraktur (Klinikstandort)





Sektorenübergreifende QS Versorgungsforschung



Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses

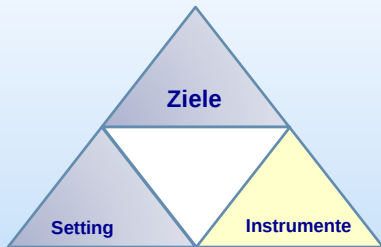
nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 13 i.V.m. § 137 Abs. 1 Nr. 1 SGB V
über die einrichtungs- und sektorenübergreifenden
Maßnahmen der Qualitätssicherung:

(Richtlinie zur einrichtungs- und sektorenübergreifenden
Qualitätssicherung – Qesü-RL)

- „Durch die sektorenübergreifende Betrachtung wird ein kontinuierlicher Qualitätsentwicklungsprozess eingeleitet“
- „... insbesondere zum Ziel, die Ergebnisqualität zu verbessern“

... auch auf der Systemebene

- Versorgungsforschung tritt stärker in den Blickpunkt
- Instrumente zur Analyse und Intervention müssen entwickelt werden
- Anpassung von Rahmenbedingungen erforderlich?
 - Kann erst entschieden werden, wenn konkrete Vorschläge für Instrumente zur Verfügung stehen
- Prozessindikatoren und spezifische Outcome-Parameter
 - Zuschreibbarkeit zu einzelnen Leistungserbringern ist gegeben
 - Leistungserbringervergleich bleibt relevant



Externe QS

Versorgungsbeobachtung



Multicentric Quality Assurance in Cardiac Surgery

QUADRA Study of the German Society for Thoracic and Cardiovascular Surgery
(QUADRA: Quality Data Retrospective Analysis)

Multizentrische Qualitätssicherung in der Herzchirurgie

QUADRA-Studie der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
(QUADRA: Qualitätsdaten-Retrospektivanalyse)

E. Struck¹, E. R. De Vivie², F. Hehrlein³, W. Hügel⁴, P. Kalmar⁴, P. Sebenius⁵ und E. Wilde¹

¹ Cardiac Surgery Division, Augsburg Central Hospital, Augsburg, FRG

² Clinic and Polyclinic for Thoracic and Cardiovascular Surgery of the University, Cologne/FRG

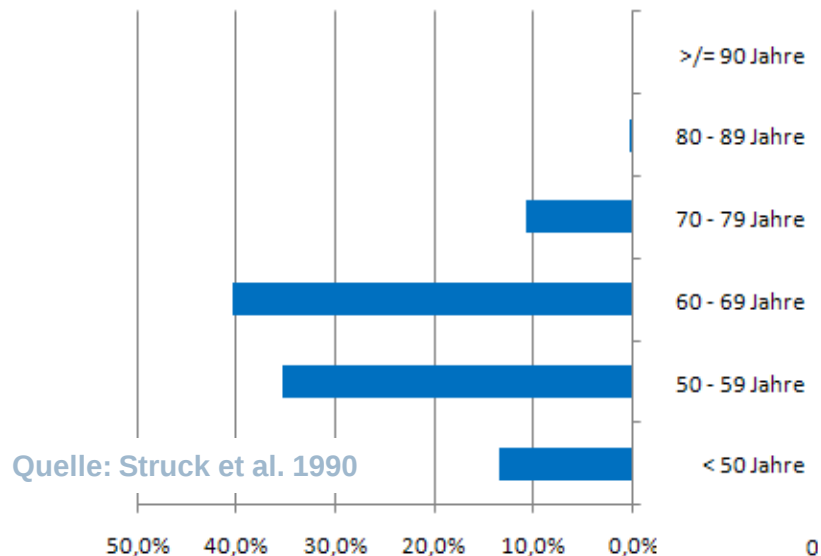
³ Clinic for Cardiovascular Surgery, University Gießen/FRG

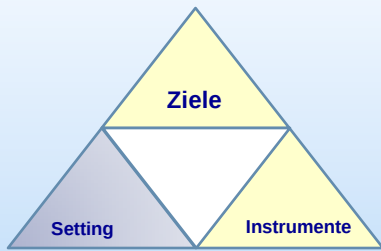
⁴ Clinic for Cardiovascular Surgery, University Hamburg/FRG

⁵ Clinic for Cardiovascular Surgery, German Heart Center, Munich/FRG

Thorac. cardiovasc. Surgn 38 (1990)

1987/1988



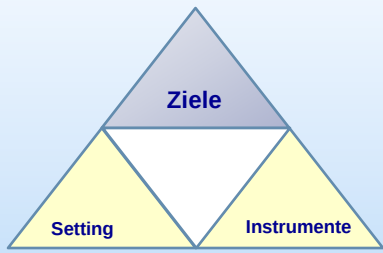


Sektorenübergreifende QS Innovationsbegleitung



- Wann mit QS beginnen?
 - „Adelt“ QS ein noch nicht als Standard anerkanntes Verfahren?
 - Oder kann datengestützte QS „das Schlimmste verhindern“?
 - Wie kann man Qualität ohne evidenzbasierte Qualitätsstandards sichern?
- Zentrale Voraussetzung: Vollständigkeit der Erfassung
- Versorgungsbeobachtung - Keine Methodenbewertung!
- Qualitätssicherung ersetzt keine Nutzenbewertung
- ▶ Kein Ersatz sondern ggf. eine Ergänzung für das Konzept der Innovationszentren





Sektorenübergreifende QS Rahmenbedingungen



Weiterer Entwicklungsbedarf für Instrumente und ggf. Rahmenbedingungen

- Auslöser / Vollständigkeitskontrolle
- Nutzung von Routinedaten
- Patientenbefragungen
- Auswertungskonzepte für Versorgungsketten
- Interventionskonzepte für Regionen und Versorgungsketten
- Vereinheitlichung von Dokumentationsstandards

Priorität: Konkrete Vorschläge für Instrumente

... erst dann kann entschieden werden, ob Rahmenbedingungen angepasst werden müssen

Ggf. auch andere Instrumente als datengestützte Verfahren in Erwägung ziehen

- Externe Qualitätssicherung in Deutschland ist auf einem sehr guten Weg
- Zieldiskussion ?
- Prioritär: Instrumentenentwicklung
- Auf der Basis konkreter Vorschläge:
Analyse des Weiterentwicklungsbedarfs
der Rahmenbedingungen

